

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 314.

Sonnabend, den 9. November.

1844.

Im Monat October 1844 erlangten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Carl Gottlieb Hennig, Hausbesitzer.
Frau Johanne Juliane verw. Schönemann, Hausbesitzerin
Herr Adolph Moritz Naas, Kaufmann.
• Johann Ludwig Bäckelmann, Hausbesitzer.
• Johann Karl Peter Fischer, dergl.
• August Ludwig Schulze, Kaufmann.
• Johann Louis Jössel, dergl.
Frau Amalie Therese verw. Dr. Niemschneider, Hausbesitz.
Herr Julius Gustav Hartmann, Kaufmann.
• Ernst Heinrich Dürr, Hausbesitzer.
• John William Henry Hargreaves, Kaufmann.
• Karl Haring, Restaurateur.
Frau Johanne Marie verw. Ehrlich, Hausbesitzerin.
Herr Ernst Wilhelm Nägler, Kaufmann.

Herr Julius Robert Leuschner, Kaufmann.
• Martin Marcus, Cigarrenfabrikant.
• Rudolph Otto Neumann, Kaufmann.
• Johann Andreas Christian Braune, dergl.
Frau Wilhelmine Emilie Schurmann, Besitzerin einer Leihbibliothek.
Herr Franz Heinrich Bieweg, Korbmacher.
Frau Johanne Caroline Friederike verw. Melke, Hausbesitzerin.
Herr Johann Wilhelm Uhle, Victualienhändler.
• Leopold Constantin Robert Müller, Kaufmann.
• Wilhelm Ferdinand Rühndorf, Hausbesitzer.
• Carl Ferdinand Wisleben, Wundarzt.
Frau Christiane Juliane verheh. Dreißig, Fischhändlerin.

Bekanntmachung in Betreff der für dieses Jahr vom 21. bis mit 30. dieses Monats einzureichenden Hausbewohner-Verzeichnisse.

Aus den zum Behufe der Revision des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuerkatasters zeither alljährlich eingereichten Hausbewohnerverzeichnissen ist zum öftern mißfällig wahrzunehmen gewesen, daß die in den von uns erlassenen und jedem Hausbesitzer oder Administrator gehörig behändigten Patente enthaltenen Vorschriften in manchen Fällen gar nicht oder doch nur sehr unvollständig beobachtet worden, in Folge dessen aber in manchen Hausbewohnerverzeichnissen nicht nur mitunter sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben vorgekommen sind, insonderheit von Handlungsprincipalen und andern Gewerbetreibenden die namentliche Aufzeichnung ihrer sämtlichen Handlung- und Gewerbsgehilfen unterblieben, und von denselben erst auf besondere Aufforderung nachgetragen, dadurch aber das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist zu vollendende Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist. Daher werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohnerverzeichnisse in dem von uns unterm 6. dieses Monats erlassenen Patente enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst durchgängig genau zu beobachten, sondern auch ihre Miethleute unter Mittheilung des gedachten Patents dazu zu veranlassen, da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Vorschriften die im 8., 9. und 10. §. des erwähnten Patents angedrohten Nachtheile und Unannehmlichkeiten gegen die Betheiligten nothwendig eintreten müßten.

Leipzig, den 7. November 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Grosse.

Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung der Herren Stadtverordneten und der Ersazmänner wegen des, den 2. Januar 1845 auscheidenden Dritttheils derselben, eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die hierzu angefertigte, gedruckte Wahlliste von heute an 14 Tage lang auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aushängen, auch in der ersten Etage des ehemaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, im Uebrigen auch den stimmberechtigten Bürgern zugestellt werden. Einsprüche gegen die Wahlliste sind spätestens bis mit dem 2. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Wahl der Wahlmänner sind die Tage des
11., 12. und 13. Novembers dieses Jahres

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage des gedachten Waagegebäudes bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl einzufinden und ihre Stimmzettel persönlich abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 21. October d. J., welche an oben gedachten Orten einzusehen ist und von welcher überdies jedem stimmberechtigten Bürger ein Abdruck zugestellt werden wird, das Nähere.

Leipzig, den 25. October 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Grosse.

Bekanntmachung.

Der zur Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten ausgefertigten und veröffentlichten Liste sind noch folgende Bürger als Stimmberechtigt und wählbar nachzutragen:

Fortlaufende Nummer.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Kataster-Nr. des Hauses, in dem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerscheines.	Jahr und Tag der Beleihung.
Abtheil. I. 503 b.	Herr Carl Gottlob Wilhelm Prles	Schuhmachergeselle	1139 A.	12. März 1835.	9. Juli 1835.
Abtheil. II. 1085 b.	, Christian Friedrich Hdrisch	Kaufmann	1386 A.	10. Aug. 1827.	—
1554 b.	, Carl Robert Lieder	Kaufmann	1383 A.	12. Mai 1837.	—
Abtheil. III. 1679 b.	, Carl Gottlob Ernst Dietrich	Böttchermeister	1454 A.	18. Aug. 1831.	—
1898 b.	, Friedrich Ludwig Habenicht	Steinguthändler	300 A.	17. Mai 1844.	—
2093 b.	, Friedrich August Jungmann	Webermeister	1455 A.	22. Jan. 1830.	—

Außerdem ist der in Abtheilung III. sub Nr. 1452 verzeichnete Herr Johann Wilhelm Alfs, Mechanikus, als mit dem Hause Nr. 1197 beliehen, in Abtheilung I. sub Nr. 532 b. und der in Abtheilung III. sub Nr. 2309 verzeichnete

Herr Ernst Albert Linke, Baarensensal, in die Abtheilung II. sub Nr. 1159 b. zu bringen.
Leipzig, den 4. November 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Zum Besten der hiesigen Armen wird **Sonnabend den 9. d. Mts.** auf hiesigem Stadttheater die Oper **Mara, Musik von J. Nezer.**

aufgeführt werden.

Herr **Sermann Friederici** (Firma: Friederici & Comp.) hat für diese Vorstellung die Beforgung des Cassengeschäfts gefälligst übernommen, und es werden daher in seinem Geschäftslocale Bestellungen auf Eintrittsbillets angenommen, letztere selbst aber an der Theatercasse ausgegeben werden.

Von dem stets bewährten Wohlthätigkeitsfusse unserer Mitbürger sind wir überzeugt, auch diesmal eine lebhafteste Theilnahme erwarten zu dürfen.

Leipzig, den 4. November 1844.

Das Armendirectorium.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Riethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschuldentilgungs-Fonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den in stehenden Termin November jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse wie in den vorhergegangenen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unv erweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 2. November 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern etc.

Am 1. November d. J. wird der 4te und letzte Termin der für das laufende Jahr zu entrichtenden Grundsteuern fällig. Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communalanlagen an gedachtem Tage und längstens **innen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 29. October 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Mittheilung

aus den Plenarverhandlungen der Stadt, verordneten zu Leipzig am 25. Septbr. 1844.

Nach der üblichen Anzeige der seit letzter Plenarversammlung zur Registrande eingegangenen Gegenstände, wobei der Herr Vorsteher ein Dankfagungsschreiben des Directors der Rathsfreischule, Herrn M. Döring, für Ertheilung des Ehrenbürgerrechts Leipzigs bei Gelegenheit der Feier seines funfzigjährigen Lehramtsjubiläum vortrug, erstattete die Deputation zum Bau-, Deconomie- und Forstwesen über ein Communicat des

Stadtraths vom 17. August d. J. gutachtlichen Vortrag, worin dieser den Beschluß:

diejenigen $3\frac{1}{2}$ Acker Johanneshospitalsfeld, welche der vor-malige Pächter der Johanneshospital-Deconomie, Hr. Nebe und nach ihm Hr. Heine, dem Seidenbau-Vereine auf die Dauer ihrer Pachtzeit zu 10 Thlr. pr. Acker Pachtzins über-lassen haben, demselben auch ferner von Ablauf des Heine-schen Pachtcontractes, d. h. vom 5. April 1846 bis zum Jahre 1862 zu demjenigen Pachtzins für den Zweck des Vereins in Pacht zu geben, den der Hospitalpächter später

im Durchschnitt zu zahlen verpflichtet ist, ersterem auch hierbei die Rückgabe des Pachtobjectes innerhalb der Contractszeit gegen vorgängige einhalbjährige Kündigung nachzulassen, auf die Zustimmung der Stadtverordneten stellt. Sprach sich nun auch das Collegium im Allgemeinen in Uebereinstimmung mit der betreffenden Deputation für den Pachtabschluß aus, so fand doch die vorgeschlagene relative Bestimmung des Pachtzinses nach dem von dem Johanneshospitalspachter später zu zahlenden Durchschnittspreise um deswillen mannichfachen Widerspruch, als, wenn derselbe die von dem Seidenbau-Vereine jetzt gezahlte Höhe von 10 Thlr. pro Acker nicht erreichen sollte, diesem gleichfalls das fragliche Areal zu einem billigeren als den bis jetzt entrichteten und völlig angemessen erscheinenden Zinse überlassen werden würde. Nicht weniger Bedenken erregte der beantragte Contractsabschluß auf die Dauer von siebenzehn Jahren, weil hierdurch dem Johanneshospitale jede Möglichkeit einer lucrativeren Verwerthung des beregten Areals bei einer sich innerhalb jenes Zeitraums darbietenden Gelegenheit benommen wird, so wie die dem Seidenbau-Vereine zugestandene Befugniß, auch innerhalb der Contractszeit nach vorgängiger einhalbjähriger Kündigung die in Frage stehenden Feldstücke zurückzugeben, während der Stadtcommun ein gleiches Kündigungsrecht abgeschnitten bleiben soll. Da nun die Billigkeit in dieser letzteren Hinsicht die Ausbedingung mindestens gleicher Rechte für dieselbe erfordern dürfte, und man der Ansicht war, daß der Seidenbau-Verein bei der Festsetzung einer sowohl seinerseits, als von Seiten der Stadtgemeinde zulässigen einjährigen Kündigung unter Wegfall der Stipulation des Contractsabschlusses auf eine mehrjährige Zeitdauer sich um so eher beruhigen könne, als die letztere doch nur im Fall dringender Nothwendigkeit von dem Kündigungsrechte Gebrauch machen werde, und der Verein sodann innerhalb dieser Frist wohl im Stande sei, anderweitige Einrichtungen zu treffen, so beschloß das Collegium dem beantragten Pachtabschlusse unter der Bedingung seine Zustimmung zu ertheilen, daß der Pachtzins pr. Acker auf 10 Thlr. festgesetzt werde und statt der siebenzehnjährigen Contractsdauer der Contractsabschluß auf unbestimmte Zeit gegen eine beiden Theilen zustehende einjährige Kündigung erfolge.

Die Ablösung eines auf den vormals Donnerschen Feldgrundstücken haftenden jährlichen Erbzinnes von 1 Thlr. 24 Gr. 1 Pf. mit dem 25fachen Betrage, welche der Stadtrath in einem ferner in Berathung gezogenen Communicate in Antrag brachte, ward vom Plenum sofort einstimmig genehmigt.

Mittels Schreibens vom 10. September d. J. setzt der Stadtrath die Stadtverordneten in Kenntniß, daß er die zu beiden Seiten des sogenannten Tuchrahmenplatzes bei Pfaffendorf gelegenen wüsten Plätze urbar machen und applaniren zu lassen beabsichtige und selbige sodann mit Ausschluß des an die hiesige Kürschner-Innung davon verpachteten Terrains an den Deconomiepachter des Gutes Pfaffendorf, Herrn Pollmar, zu Anlegung eines Gartens für 12 Thlr. jährlichen Pachtzins auf die Dauer seiner Pachtzeit in Pacht zu geben Willens sei. Der Magistrat bemerkt zugleich, daß, wenn Herr Pollmar nicht das ganze, nach erfolgter Ausfällung etwa einen Acker haltende Areal beanspruchen sollte, er ihm nur den gewünschten Raum unter verhältnißmäßiger Verminderung des obgedachten Pachtgeldes zu

überlassen, das übrige Areal aber zu kleinen Gärten an hiesige Einwohner zu verpachten gedenke. In vollständiger Anerkennung der Zweckmäßigkeit dieser Beschlüsse erklärte sich das Plenum mit ihnen allenthalben einverstanden.

In drei sodann vorgetragenen Rathcommunicaten legt der Stadtrath den Stadtverordneten rücksichtlich dreier hiesiger Einwohner, die sich in Criminaluntersuchung befunden haben, in Hinsicht auf ihre Zulassung zur Communalgarde die Frage zur Beantwortung vor:

ob die gedachten Personen, wären sie Bürger, sich im Gesetze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden würden?

der Ansicht des Stadtraths, daß einer derselben von den bürgerlichen Ehrenrechten auszuschließen, die beiden andern aber deren jedenfalls theilhaftig sein würden, mithin nur dem ersteren, nicht auch den letzteren der Zutritt zur Communalgarde zu versagen, schloß sich das Collegium einstimmig an.

In einer unterm 21. September d. J. eingegangenen Zuschrift theilt der Stadtrath den Stadtverordneten ein Vergleichsabkommen zur Zustimmung mit, welches derselbe mit dem bisherigen Director des hiesigen Stadttheaters, Herrn Ringelhardt, im Betreff des von diesem zurückgegebenen Theater-Decorations-Inventariums abzuschließen beabsichtigt. Es hat nämlich Herr Ringelhardt nach dem Ergebnis der Taxation, welche neuerdings hinsichtlich des gesammten Theater-Decorations-Inventariums, das ihm bei Uebnahme der Theaterdirection für den zu vertretenden Taxwerth von 12316 Thlr. übergeben wurde, die Summe von 610 Thlr. 29 Gr. 6 Pf. an die Commun herauszuzahlen. Als Deckung jenes Ausfalles hatte Herr Ringelhardt eine Sammlung von Theater-Requisiten in 788 Stücken bestehend nebst zwei Tamtams offerirt; der Stadtrath ist auf dieses Abkommen eingegangen und dasselbe wurde mit Rücksicht auf die hierfür sprechenden Billigkeitsgründe einstimmig genehmigt.

Das Schillerfest.

Wieder ist der Ruf erklingen zu einem Feste, welches nicht allein für Leipzig in seiner Art, sondern auch einzig im ganzen Vaterlande ist. Und mein Vorgänger in diesem Blatte hat Recht, „Leipzig kann stolz sein auf dieses Fest,“ denn es hat damit allen Städten Deutschlands den Rang abgelassen. Breslau und Stuttgart sind ihm vorangegangen, das ist wahr; aber sie sind leider vorangegangen im Aufgeben des schön und freundlich Begonnenen. In Breslau lehnte und stützte sich das Fest einzig auf Hoffmann von Fallersleben, den Dichter, mit ihm stand, mit ihm fiel es, denn was übrig blieb, ist nur ein Abendessen unter 25—40 Personen. In Stuttgart wußte man nach Enthüllung des Schillerdenkmals nichts mehr zu thun. In beiden Städten beruhte also das Ganze wesentlich auf Zufälligkeiten und Neußerlichkeit, nicht auf der klar erkannten Feier des hohen Dichtergeistes, die ewig und unerschöpflich ist, wie dieser Geist selbst. Die bisherige Haltung unseres Schillerfestes, die Andacht und Begeisterung, mit welcher die geistigen Leistungen desselben gegeben und empfangen wurden, der tiefe Eindruck, welcher dasselbe bei allen Theilnehmenden hinterließ *) und die

*) Einsender dieses war im vorigen Jahre Zeuge einer schönen Scene, die für diesen Eindruck spricht, und wohl als Anekdote mitgetheilt zu werden verdient: Bei der Tafel saßen eine Anzahl Männer in meiner Nachbarschaft zusammen, wie sie eben ein Gasthof oft bietet; Fremde

immer wachsende Menge der Teilnehmer selbst, sprechen dafür, daß wir in Leipzig den wahren Grundboden desselben glücklich gefunden haben. Es handelt sich also vor Allem darum, ihn zu erhalten. Dazu gehört aber die innigste Hingebung, das getreueste Ausschärren bei der Sache und daran wird es hoffentlich bei unsern Einwohnern weder dem nächsten noch irgend einem künftigen Feste fehlen.

Bei dieser Gelegenheit mag auch besonders die einfach herzliche Feier in Gohlis am Vormittage des 11. Novembers zur zahlreichsten Theilnahme empfohlen werden. Dieses Kinderfest im höheren Sinne trägt einen so schönen und erhebenden Charakter, daß man die ganze Bevölkerung dabei gegenwärtig sehen

aus allen Ständen und allen Nationen, die im Hotel de Pologne wohnen und durch Zufall Teilnehmer wurden, sie waren in einer Stimmung, die man wirklich „seelenvergnügt“ nennen kann, in der sich die regste Theilnahme, die gespannteste Aufmerksamkeit mit der reinsten Heiterkeit paart. Als nun das betreffende Vorstandsmitglied kam, die Tafelbilletts kontrollierend einzusammeln, geriethen die Fremden in einige Verlegenheit und nur zögernd und nach Erklärungen herüber und hinüber brachten sie ihre Billets vor. Ein ehrlicher Wiener erbat sich dieselben dann wieder zurück, mit der Erklärung, daß sie „beschlossen hätten, dieselben als Andenken an ein Fest zu behalten, wie sie ein ähnliches nie erlebt, und — offen gesagt — nie für möglich gehalten hätten.“ Und in dieses Urtheil stimmten selbst zwei Engländer ein, die nach ihrer Behauptung weit großartigeren öffentlichen Festen, aber keinem so eigenthümlich gestalteten und wohlthätig anregenden und befruchtigenden beigeohnt hätten. Natürlich wurden die Billets freundlich gewährt.

möchte. Dem Vorstande des Schillervereins aber sei nochmals aufs Dringendste die Bitte ans Herz gelegt, dasselbe diesmal in einem öffentlichen Saale, nicht wieder auf dem Schulplatze zu veranstalten. Gottes herrliche Natur ist allerdings der schönste Tempel für eine derartige Feier; aber wir leben nicht in Italien und am 11. November ist es fast gewissenlos, Kinder und Erwachsene zwei Stunden lang im Freien stehen zu lassen. Und wenn nun einmal das Wetter uns nicht begünstigt? Soll etwa die ganze Veranstaltung an einem Regen zu Grunde gehen? Oder sollen die armen Kinder auch dann zwei Stunden in der kalten Kälte zubringen? Oder will man endlich etwa dann in die kleine und enge Schulstube gehen und die eigentlichen Begründer und Erhalter der Stiftung — die Mitglieder des Vereins — so wie das größere Publicum von der Theilnahme ausschließen? Man munkelt allerdings hin und wieder von „Hindernissen und Unmöglichkeiten,“ die sich der Erfüllung dieses dringenden Wunsches entgegenstellen sollen; aber auch hier ist „Deffentlichkeit gut Ding“ und je weniger solche Hindernisse denkbar und begreiflich sind, um so eher sollte sich der Vorstand veranlaßt finden, eine Erklärung darüber zu geben, da die Verantwortlichkeit für die bisherige — die ganze Feier leicht zerstörende — Veranstaltung lediglich auf ihm ruht.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh 9 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Mittag 12 Uhr	Cand. Rahrig,
	Besp. 2 Uhr	D. Meißner;
zu St. Nicolai:	Früh 9 Uhr	D. Siegel,
	Besp. 2 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Lampadius,
	Besp. 2 Uhr	Cand. Müller;
zu St. Petri:	Früh 9 Uhr	M. Naumann,
	Besp. 2 Uhr	M. Großmann;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	D. Krehl,
	Besp. 2 Uhr	Em. Lohse;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Kris, C.;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Besp. 12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Fleischmann;
Katechese in der Arbeitsschule:	9 Uhr	M. Schmidt;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Past. Howard;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	Pfarrer Hanke;
in Connewitz:	Früh 9 Uhr	M. Großmann.

Montag zu St. Nicolai:	Hr. M. Simon;	} Um 7 Uhr.
Dienstag zu St. Thomä:	M. Großmann;	
Mittwoch zu St. Nicolai:	Cand. Fiebig;	
Donnerstag zu St. Thomä:	Cand. Guldner;	
Freitag zu St. Nicolai:	M. Holtsch.	

Wöchner:

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

Notette.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
Nach einer Prüfung kurzer Tage, von G. Schicht.
(In zwei Theilen).

Kirchenmusik.

Morgen früh um 9 Uhr in der Thomaskirche:
Gloria, von Cherubini.

Liste der Getrauten.

Vom 1. bis mit 7. Nov.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. H. G. Rosenthal, Bürger u. Sattlerobermeister, mit E. A. Kramer, Bürgers und Sattlermstrs. hinterl. Tochter.
- 2) H. E. Krauß, Lohnmarqueur, mit Jgfr. A. A. Vater, Holzwaarenhändlers hinterl. Tochter
- 3) E. A. Schädlich, Handarbeiter, mit E. F. Weising, Handarbeiters aus Bedra Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. F. H. Molwitz, Bürger und Buchbindermeister, mit Jgfr. W. Trinks, Bürgers und Webermeisters in Waldenburg Tochter.
- 2) Hr. J. E. G. Höpping, Bürger und Schuhmacherstr., mit W. N. Schiller, Gutsbesizers in Radefeld Tochter.
- 3) Hr. E. J. Pickenhahn, Schriftsetzer, mit E. L. F. Weber, Zimmerpoliers Tochter aus Stuttgart.
- 4) A. W. Kresschmar, Bergoldergehilfe, mit Jgfr. E. Lindner, Zimmermanns Tochter aus Fürth.
- 5) F. A. Müller, Schuhmachergehilfe, mit J. P. W. Baldmann, Nachbars und Einwohners in Lindig Tochter.

c) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 1. bis mit 7. Nov.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. E. G. Claus, Handlungs-Commis Sohn.
- 2) Hrn. E. H. Wittigs, Casernen-Rechnungsführers Sohn.
- 3) Hrn. A. J. W. Heyde's, Bürgers und Zinngießers meisters Sohn.
- 4) Hrn. L. Neymanns, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 5) Hrn. A. Willeke's, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 6) Hrn. F. W. Kresschmars, Musici Sohn.
- 7) Hrn. E. E. Voigts, Musici Sohn.
- 8) Hrn. E. W. Mänders, Bürgers und Seidenstrumpfmüllers Tochter.

- 9) Hrn. F. E. Wartigs, Schlagschreibers im Rosenthalsthor Sohn.
- 10) Hrn. J. Knobloch, Bürgers und Schenkwinths Sohn.
- 11) E. Steins, Zimmergefellens Tochter.
- 12) F. E. G. Thomas, Markthelfers Sohn.
- 13) Hrn. E. F. Striegels, Schriftsetzers Tochter.
- 14) J. E. F. Hellers, Handarbeiters Sohn.
- 15) K. Dornfelds, Handarbeiters Sohn.

- b) NicolaiKirche:
- 1) Hrn. F. W. Simons, Bürgers und Schenkwinths Sohn.
 - 2) Hrn. J. A. Krahl, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
 - 3) Hrn. E. F. Ladders, Bürgers und Zimmermeisters Sohn.
 - 4) Hrn. E. N. Staude's, Buchdruckers Tochter.
 - 5) Hrn. J. J. E. Dreyers, Instrumentmachers Tochter.
 - 6) Hrn. J. G. Ludwigs, Bürgers und Schuhmachersmeisters Tochter.
 - 7) Hrn. G. W. Kossels, Tapezierers Tochter.
 - 8) Hrn. J. E. Pauls, Kupferdruckers Tochter.
 - 9) Hrn. E. E. H. Brinkmanns, Bürgers und Schneidersmeisters Tochter.
 - 10) Hrn. J. W. Fiedlers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 11) Hrn. F. W. Kerckers, Architectens und Lehrers an der 2. Bürgerschule Tochter.
 - 12) G. A. Gruhners, Kutschers Sohn.
 - 13) J. G. Kühns, Aufladers Tochter.
 - 14) J. G. Kühmers, Handarbeiters Tochter.
 - 15-18) 4 unheil. Knaben.
 - 19-20) 2 unheil. Mädchen.

- c) Katholische Kirche:
- 1) Hrn. E. F. Beinlichs, Bürgers und Schneidermeisters L.
 - 2) Hrn. W. Pfaffs, Bürgers und Schwarzwälder Uhrenhändlers Sohn.
 - 3) H. F. F. Krompholz's, Instrumentmachers Tochter.
 - 4) Hrn. J. J. Scheits, Bürgers und Rügenmachers Tochter.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 1. bis 7. Novbr.

Weizen	3	Thlr. 22	Ngr. —	Pf. bis	3	Thlr. 27	Ngr. —	Pf.
Korn	2	22	—	2	25	—	—	—
Gerste	2	8	—	2	10	—	—	—
Hafer	1	12	—	1	15	—	—	—
Kartoffeln	—	20	—	1	5	—	—	—
Erbsen	3	—	—	3	8	—	—	—
Heu	—	12	—	—	20	—	—	—
Stroh	2	—	—	2	20	—	—	—
Butter	—	10	—	—	15	—	—	—

Holz: Kohlen: und Kalkpreise.

Büchenholz	7	Thlr. —	Ngr. —	Pf. bis	7	Thlr. 20	Ngr. —	Pf.
Birkenholz	6	—	—	6	15	—	—	—
Eichenholz	5	—	—	5	13	—	—	—
Elaenholz	5	5	—	6	—	—	—	—
Kiefernholz	4	12	—	5	7	—	—	—
Korb Kohlen	3	—	—	—	—	—	—	—
Schl. Kalk	—	17	5	1	—	—	—	—

Börse in Leipzig, am 8. November 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140½	And. anal. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11½*)	—	Leipzig - Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3¼ pr. 100 fl	—	107½	—	
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102½	Holländ. Ducat, à 3 fl . . . do.	—	6½†)	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3¼ in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	99½	—	
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Kaiserliche do. do. . . do.	—	6½†)	—	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3¼ (300 Mk. B. = 150 fl) . . .	96½	—	—	
Bremen pr. 100 fl Ld'or à 5 fl	k. S.	—	111½	Breslauer do. do. à 65½ As do.	—	6½†)	—	K. K. Oestr. Met. à 5 pr. 150 fl. C. do. do. à 4½ do. do.	—	—	—	
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir . do. do. à 65 As do.	—	6½†)	—	do. do. à 3½ do. do.	79½	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	—	57½	Conv.-Species und Gulden do. idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4½	—	Laufende Zinsen à 103 im 14 fl Fuss	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150½	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen . . . à 103	—	1128	—	
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	—	149½	Silber do. do. do.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	153½	—	
Paris pr. 300 France	k. S.	—	80	Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.			—	—	Leipzig - Dresdner Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	132	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	104½	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl à 3 im 14 fl F. { kleinere . . .	96	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	96½	—	—	
Amsterd. Ld'or à 5 fl à 1/15 Mk. Br. u. a. 8 G. . . auf 100	k. S.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ im 14 fl F. { v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .	99½	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	106½	—	—	
Preuss. Erd'or à 5 fl. idem : do	k. S.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 3 im 20 fl F. { kleinere . . .	97	—	—	Chemnitz-Ries. Eisenbahn-Actien à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	98½	—	
	k. S.	—	—	Leipziger Stadt - Obligationen à 3 im 14 fl F. { v. 1000 u. 500 fl kleinere . . .	96	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div.-Sch. à 100 fl pr. 100 fl	190	—	—	

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 10. November. Zur Vorfeier zu Schillers Geburtstag: **Prolog** von Adolph Böttger, gesprochen von Frau Desfoir. Hierauf: **Kabale und Liebe**, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Nachricht. Auf den Wunsch des löblichen Schillervereins findet diese Vorstellung mit aufgehobenem Abonnement statt. Die geehrten Abonnenten werden daher ergebenst ersucht, bis Sonntag Vormittag 10 Uhr erklären zu wollen, ob sie ihre Plätze für diese Vorstellung zu behalten geneigt sind. Nach dieser Zeit werden die nichtabgeholtten Billets anderweitig vergeben.

Montag den 11. November: **Die Hochzeit des Figaro**,

comische Oper in 3 Acten von Mozart, dirigirt vom Herrn Capellmeister **Vorzing**.

Bezeichnung. Nach den von dem Stud. theol. & philol. Herrn Heinrich Petri aus Fulda und dem Stud. theol. & philol. Herrn Ernst Constantin Schweinig aus Markneukirchen erstatteten Anzeigen haben dieselben ihre mit Nr. 350, 657 und 83, 916 bezeichneten Legitimationskarten verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und die Finder veranlaßt, sothane Karten in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 7. November 1844.

Das Universitätsgericht das.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 9. November von 6 bis 9 Uhr
2. Abendausstellung, in welcher die vorzüglichsten Arbeiten alt-
deutscher und altniederländischer Meister aus der Boisselier-
schen Sammlung ausgestellt sein werden.

Musikalische Matinée,

gegeben von

H. W. Ernst aus Paris,
Sonntag am 10. November
im Saale des Gewandhauses.

Erster Theil.

- 1) Quartett von Haydn (B dur), vorgetragen von H. W. Ernst, den Herren Concertmeister David, Musikdirector Gade und A. Grabau;
- 2) „Morgengruss an die Braut“ von Curschmann, vorgetragen von Herrn C. Widemann;
- 3) Feuillet d'Album für die Violine mit Begleitung des Pianoforte von Stephan Heller; und
- 4) Erlkönig von Franz Schubert für die Violine allein übertragen und gespielt von H. W. Ernst.

Zweiter Theil.

- 5) Quartett von Beethoven (E moll op. 59), vorgetragen von den Obengenannten;
- 6) Elegie für die Violine componirt und vorgetragen von H. W. Ernst;
- 7) Romanze aus Guido und Genevra von Halovy, vorgetragen von Herrn C. Widemann;
- 8) Andante und Carnaval von Venedig, componirt und vorgetragen von H. W. Ernst.

Anfang um 11 Uhr.

Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet.

Subscriptions-Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalien-
handlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. An der
Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Schiller-Fest

in Leipzig,

am 10. und 11. November 1844.

PROGRAMM.

Sonntag den 10. November 1844.

Am Vorabend von Schillers Geburtstage, als Vorfeier des
Festes, im Stadttheater, mit aufgehobenem Abonnement:

P R O L O G

von Adolph Böttger,

gesprochen von Frau Dessoir.

Hierauf:

Kabale und Liebe,

bürgerliches Trauerspiel in fünf Acten von Schiller.

Montag den 11. November 1844.

Schillers Geburtstag.

Um 10 Uhr Vormittags feierliche Bekräftigung
der Gedenktafel, Vermehrung der Schiller-
Bibliothek und Prämien-Vertheilung an die
Schulkinder in Gohlis.

Abends halb 7 Uhr

Festfeier

in den Sälen des Hotel de Pologne.

(Das Nähere darüber wird später bekannt gemacht. Vor-
läufig haben die Herren DDr. **H. Laube** und **H.**

Wuttke literarische Vorträge zu übernehmen die Güte
gehabt und Herr Capellmeister **Lortzing** leitet wie
früher den musikalischen Theil der Feier).

Abendtafel 9 Uhr.

Bemerkungen.

1) Alle Freunde und Verehrer Schillers — Männer
und Frauen — sind zur Theilnahme an dem bevorstehen-
den Feste eingeladen.

2) Der Preis für 1 Billet zur Tafel und zur Festfeier
beträgt 1 Thlr. Die Billets werden am 9. und 10. No-
vember von 9—12 Uhr früh und 2—5 Uhr Nachmittags
im Hotel de Pologne ausgegeben. Mitglieder des Schiller-
Vereins haben überdies, laut Beschluss der letzten Gene-
ralversammlung, einen numerirten Sitzplatz zur Fest-
feier in Anspruch zu nehmen.

3) Die Tischordnung richtet sich streng nach der Rei-
henfolge der Anmeldungen. Familien oder Gesellschaften,
die beisammen zu sitzen wünschen, werden gebeten, ihre
Couverts zusammen zu bestellen.

4) Die bei der Tafel beabsichtigten Toaste müssen
der Ordnung wegen dem Vorsitzenden der Tafel vorher
angezeigt werden.

Leipzig, im November 1844.

Der Vorstand des Schillervereins.

Verloosung von Gewerbszeugnissen.

Die für die Verloosung angekauften Gegenstände sind heute
zum letzten Male im Locale der polytechnischen Gesellschaft,
erste Bürgerschule, Mittelgebäude parterre, zur unentgeltlichen
Besichtigung des Publicums ausgestellt. Der Schluß ist um
4 Uhr Nachmittags.
Der Comité.

Mittwoch den 13. Novbr. d. J. Vorm. 9 Uhr sollen in dem
zum Rittergute Guldengossa gehörigen Holze, an der Liebert-
wolkwitzer Ecke des Oberholzes, 100, oder nach Befinden 150
Eichen, Buchen, Birken und Aspen auf dem Stamme an
den Meistbietenden verkauft werden.

Nachdem wir das Fußdecken-Geschäft der Herren
C. A. Tetzner & Sohn in Burgstädt
käuflich an uns gebracht haben und mit unserer hier schon be-
stehenden Fabrik in gleichen und ähnlichen Artikeln vereinigt
fortführen, halten wir von nun an ein vollständig assortirtes
Lager bei Herrn

Wilhelm Könecke

im grossen Blumenberge in Leipzig
in und außer den Messen.

Wir bitten um Berücksichtigung dieser Anzeige und ver-
sprechen bei guter Qualität die billigsten Fabrikpreise.

Chemnitz, den 2. November 1844.

C. F. Hübner und Sohn.

Indem ich Obiges bestätige, empfehle ich nicht allein die
von Herren **C. F. Hübner & Sohn** in Chemnitz auf
Lager habenden Fußdecken, das Stück von 60 Ellen zu 7 bis
21 Thlr., sondern auch mein stark assortirtes Lager von Creas
und gebleichten Leinen, leinenen und baumwollenen Futter-
zeugen in Schocken und Weben, Damast, Jacquard und Creas
Büschel-Tafelzeugen.

W. Könecke im grossen Blumenberge.

Local-Veränderung.

G. E. Schulze's Blumenfabrik ist jetzt
am Markt No. 9, über dem Geschäftslocale der Herren
E. Kettembell & Comp., und empfiehlt eine reizende Auswahl
in **Blumen, Federn, Ballcoiffaren etc.** zu
billigen Preisen.

Local - Veränderung.

Die Pianoforte-Fabrik von **F. W. Ziegler** befindet sich von jetzt an (Reimers Garten) Königsstraße Nr. 12.

Wohnungsveränderung.

J. S. Schmidt und Sohn, Verfertiger von musikal. Messinginstrumenten, befinden sich von jetzt an Mittelstraße Nr. 7.



Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit beste Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15 bis 22 1/2 Ngr., eleganteste Doppellorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr., einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Sabenicht**, Reichstraße Nr. 11/343, Kochs Hof schrägüber.

**Hamburger Wein-Stube.**

Von heute an sind täglich die Gewinn-Nummern der Berliner Lotterie, der Preuß. Staatszeitung entnommen, bei mir gratis einzusehen.
Moritz Siegel.

Ausverkauf

von holl. und Berliner Blumenwiebeln aller Art bei
Carl Friedrich Riegschel.

NB. Nur noch bis heute in Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41.

ff. Ueberziehröcke, Bournous, Paletots, Fracks, Beinkleider und Westen sind wieder in neuesten Pariser Façons vorräthig und empfiehlt

Pancrätius Schmidt,
Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

So eben sind eine Partie Winterröcke und Bournous fertig geworden, à Stück 10 Thlr.: Hainstraße Nr. 28/201, im Gewölbe bei
S. C. Hoher.

Reizende Hauben billigt bei S. Tränkner, Petersstraße 1. Etage neben Stadt Wien.

Hüte und Kapuzen werden schön, billig und schnell modernisirt: Petersstraße 1. Etage neben Stadt Wien.

Cigaretten zu allen Preisen, Chocolate und Cacaomasse bei
Lorenz, Schuhmachersgäßchen Nr. 9, 2. Gewölbe.

Neue Katharinen-Pflaumen in mehreren Qualitäten, so wie auch **echt russische Zuckereirbsen** erhalten und empfehlen solche zu billigen Preisen
Den 5. November 1844. **Sentschel & Windert.**



Die seit 20 Jahren als ganz vorzüglich bekannte **echt engl. Universal-Glanzwische** von **G. Fleetword** in London, welche dem Leder den schönsten Spiegelglanz in tiefem Schwarz giebt und es weich und geschmeidig erhält, in Büchsen nebst Gebrauchszettel zu 4, 2 und 1 Ngr. empfiehlt bestens
Ed. Defer, kleine Fleischergasse (rotter Krebs).

Hausverkauf. In der innern Petersvorstadt sind zwei gut rentirende Häuser, in den Preisen von 7-10,000 Thlr., zu verkaufen durch **Dr. Selbke, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Den Verkauf eines Bauergütchens (mit Inventar) in Leipzigs Nähe für 3300 Thlr. bei der Hälfte Anzahlung hat im Auftrag der Advocat **Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.**

Verkauf.

Gefüllte Tulpenwiebeln sind billig zu haben im Frege'schen Garten beim Gärtner **Varentin, Querstraße Nr. 1213.**

Zum Verkauf

eines städtisch eingerichteten Landhauses in Plagwitz mit Garten, Gewächshaus, Wirtschaft, und Stallgebäuden und 18 Acker Feld und Wiese ist beauftragt

Dr. Selbke, Barfußgäßchen Nr. 2.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung.

Das Pianoforte-Magazin von **Sayne, Petersstr. Nr. 13/80,** empfiehlt mehrere neue und gebrauchte Flügel und Pianoforte von ausgezeichnetem gutem Tone und höchst solider und geschmackvoller Bauart und verspricht bei angenehmen Bedingungen reelle Bedienung.

Holz-, Braun- und Steinkohlen-Verkauf von **F. A. Schramm** in der Barfußmühle.

2 Pudel, 1/4 Jahr alt, desgleichen 1 Pudel, 1 1/2 Jahr alt, ganz weiß, männlichen Geschlechts, aufs Feinste dressirt, sind zu verkaufen: Ulrichsstraße Nr. 25.

Zu verkaufen. Neue Bibliothek der wichtigsten Reisebeschreibungen zur Erweiterung der Erd- und Völkerkunde, nach Bertuchs Tode bearbeitet von mehreren Gelehrten, 63 Bände, vom Jahre 1815 bis 1833, gut gehalten und gebunden, sehr billig beim Antiquar **Lust.**

Zu verkaufen ist ein Clavier, noch in brauchbarem Zustande, beim Chauffeegelder-Einnehmer **Voigt** zu Volkmarisdorf.

Milch- u. Sahneverkauf
des Ritterguts Neu-Scherbitz, in der Katharinenstraße Nr. 19, vis à vis von Peter Richters Durchgang, täglich von früh 1/2 7 Uhr an.

Mehl-Verkauf.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein ausgezeichnet gutes Weizenmehl, welches vorzüglich zur Stollenbäckerei sich eignet, und werde ich darauf Bedacht nehmen, die möglichst billigsten Preise zu stellen. Bestellungen sind in meiner Wohnung, am Dresdner Thore Nr. 62, der Einnahme gegenüber, zu ertheilen.
Carl Friedrich Wolf.

Grosse ital. Maronen,

so wie den ersten Astrachaner Caviar empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Von extraf. Punsch-Extract

empfinde ich in bekannter ausgezeichnete Qualität wieder eine neue Sendung und verkaufe solchen billigt in ganzen und halben Flaschen, einzeln à 25 Ngr. und 14 Ngr. und dugendweise mit Rabatt. Leipzig, 7. November 1844.

Rob. Schönkopff, Petersstraße Nr. 13/80.

Die chemische Spardocht-Fabrik von C. F. E. Roel in Wernigerode am Harz

hält ihr Lager ausgezeichnet schön und billiger Fabrikate bei **G. S. Grieshammer, Nr. 19 Katharinenstraße, zweite Etage,** welcher Wiederverkäufern die niedrigsten Preise und jede mögliche Begünstigung gewährt.

Stramin und Schuhzeuge

in allen Sorten, so wie abgepaßte Schuhstoffe in den neuesten Mustern empfiehlt in großen und kleinen Posten billigt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Lama-Mäntel

in prachtvollen Mustern empfing

C. S. Seyne, Ecke der Tuchhalle.

Flanell und Molton

aus einer der vorzüglichsten Fabriken Sachsens empfiehlt in Auswahl zu den möglichst billigen Preisen

F. B. Eulitz, sonst A. L. Fuchs, Reichsstrasse Nr. 2.

Um bis zum Weihnachtsfeste damit zu räumen,

findet bei

F. Danckert & Comp.

Grimmische Straße Nr. 36/579

ein Ausverkauf

von

Manufactur- und Ausschnittwaaren von heute an statt und werden sämtliche zurückgesetzte Waaren bedenkend unter den Fabrikpreisen verkauft.

F. Danckert & Comp.

Ausrangirte Modebänder auf Hüte und Hauben zu den billigsten Preisen empfiehlt

Chr. Gottfried Böhne sen., Grimm. Strasse No. 33/591.

Post- und Schreib-Papiere

empfangen in vorzüglichen Qualitäten

Maas & Knoch, Hainstraße Nr. 4.

Parquetten zu Fussböden.

Aus einer der bedeutendsten Parquetten-Fabrik des Auslands, welche bis hierher noch nie Versendungen ihres Fabrikates nach hier gemacht hat, empfing ich ein reichhaltiges Lager der neuesten Muster und verkaufe ich solche zu billigeren als bis hierher bekannten Preisen.

Die äußerst solide Arbeit des Fabrikates wird sich selbst empfehlen; auch habe ich die Einrichtung getroffen, daß dieselben vorchriftsmäßig gut verlegt werden.

Eduard Sachsenröder,
im Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Lampendochte.

Von einer auswärtigen Fabrik, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, etwas Vorzügliches hierin anzufertigen, erhielten wir den alleinigen Verkauf für Leipzig, und empfehlen wir solche mit vollster Ueberzeugung, da diese Dochte nicht nur ausgezeichnet gut brennen, sondern auch äußerst billig sind.

Gebrüder Tecklenburg.

Pariser Glanz-Lack,

mittelst welchem man allem Schuhwerk binnen wenigen Minuten den vortrefflichsten Glanz im tiefsten Schwarz, gleich dem von lackirtem Leder geben kann, dabei so billig, dass ein paar Stiefeln zu lackiren kaum mehr als 2 Pfennige kostet, ist in Flaschen, $\frac{3}{8}$ Pfund enthaltend, à $\frac{1}{4}$ Thaler, in Leipzig nur allein zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg.

Durch dieses Mittel wird Jedermann Gelegenheit gegeben, die jetzt herrschende Mode, auf Büllen und in Gesellschaften lackirte Stiefeln zu tragen, die sich besonders bei Kerzenbeleuchtung höchst elegant ausnehmen, auf die billigste Weise zu erreichen.

Kaufgesuch. Es wird ein kleiner weißer langhaariger Friesländer oder Wiener Spitzhund im Alter von ein bis höchstens ein und ein halb Jahr zu kaufen gesucht. Wer einen solchen Hund, kleinster Race, zu verkaufen hat, gebe seine Adresse gefälligst schriftlich beim Kellner im Hotel zur Stadt Dresden in Leipzig ab.

Zu kaufen gesucht wird in der Vorstadt, jedoch noch im Stadtbezirke, ein Platz von 150 bis 250 Quadrat-Ruthen. Etwaige Anerbieten mit Angabe der ungefähren Größe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse B. H. E. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird, jedoch ohne Unterhändler, ein Haus in der Grimmischen oder Petersstraße im Preise von 35 bis 50,000 Thlr. gegen eine Anzahlung von 20 bis 25,000 Thlr. Adressen beliebe man unter der Chiffre N. M. Q. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes **Fortepiano** und eine Glashüre 3 Ellen 7—9 Zoll hoch und 1 Elle 10—12 Zoll breit: Moritzpforte im Drechslergewölbe.

Gesucht werden einige billige kleine Ofenaufsätze zu 22 u. 14 Zoll. Näheres in der innern Petersthorwache bei Thum.

Gesuch.

Sollte einer der hiesigen Herren Studierenden, in der Nähe der Lauchaer Straße wohnend, geneigt sein, einen Knaben täglich eine Stunde im Rechnen und Schönschreiben zu unterrichten, so bittet man sich Mittags zwischen 1 und 2 Uhr zu melden: Gewandgäßchen Nr. 5/623, 3-Treppen.

Gesucht wird zu Weihnachten eine Person, welche im Stande ist einer anständigen Wirthschaft nebst aller damit verbundenen Hausarbeit vorzustehen. Näheres wird ertheilt Stadt Gotha, parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen: Inselstraße Nr. 4, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen in Nr. 20 Hainstraße, 2 Treppen.

Ein paar stille Leute suchen zu Weihnachten ein kleines Logis. Näheres Pleißenweg 14.

Hierzu eine Beilage nebst einer literar. Extrabeilage von **Rudolph Hartmann** in Leipzig.

Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Compagnie sind die sub I. und von dem Directorium der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn Compagnie die sub II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, welche unbekannte Reisende theils auf dem Tracte der gedachten Bahnen verloren, theils in den Wagen oder Bahnhöfen zurück lassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, alhier zu melden, widrigenfalls damit, nach Ablauf der angegebenen Frist, den Rechten gemäß wird verfahren werden.

Leipzig, den 7. November 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel. Heinze.

I.

Verzeichniß der auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in den Monaten Juli, August, September und October 1844 aufgefundenen Gegenstände:

1 Einthalerstück, 1 Lederbeutel mit 16 Ngr. 5 Pf., 1 grüner Beutel mit 4 Ngr., 1 goldene Busennadel, 22 Stöcke, 3 Hüte, 1 Kinderstrohhut, 19 Mützen, 2 Paar Schuhe, 1 einzelner Schuh, 1 Paar Strümpfe, 1 seidnes Tuch, 4 Paar Handschuhe, 10 einzelne Handschuhe, 1 Pelztasche, 2 Fußsäcke, 1 Kinderkleid, 1 Kindermantel, 1 Damenmantel, 1 Herrenmantel, 2 Damenmützen, 1 Unterziehhose, 1 Hutschachtel mit 1 Mütze, 8 Schnupftücher, 1 Packet, enthaltend: 1 Paar Schuhe und 1 Hemd, 1 Packet Hanfgarn, 5 Knicker, 1 Schirmfuttermal, 1 Regenschirm, 1 Sonnenschirm, 1 Federmessers Futtermal, 1 Einschlagmesser, 2 Cigarrenstübe, 3 Cigarrenspitzen, 1 Cigarrenpfeifenkopf, 1 Packet Cigarren, 3 Tabakbeutel, 3 Tabakpfeifen, 2 Pfeifenrohre mit Spitze, 1 dergleichen ohne Spitze, 1 Schnupftabakdose, 1 Handkorb, enthaltend: 1 Untertasse, 1 Blechbüffel und 1 blaue Schürze, 1 Reisekarte, 1 französisches Buch, 1 Kinderlesebuch, 2 Hefte: „Paris, wie es ist — und trinkt.“, 1 Briestaschenhalter, 1 Theelöffel, 1 Beutel mit jüdischen Gebetbüchern, 1 Nachgeschir in 1 Tuch gebunden, 2 Haarbürsten, 1 Sack enthaltend div. Kleinigkeiten.

II.

Verzeichniß der auf der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn im Monat October 1844 aufgefundenen Gegenstände:

1 schwarzer Tuchoberrock mit Sammetkrage, 1 schwarzseidne Mütze, 1 grüne Filzmütze, 2 wollene Shawls, 1 Strickbeutel nebst Strumpf etc., 1 Briestaste, 1 Stock, 2 Schnupftücher, 1 Kamme, 1 Packet in 1 Tuch gebunden, enthaltend: 1 Hemd und 1 rothen Shawl, 1 Paar Strümpfe.

Localveränderung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an auf dem Neukirchhofe Nr. 43/273. S. G. Reif, Buchbinder.

Casabaicas, Ueberwürfe und Neglige-Hosen für Knaben empfiehlt

J. B. Gulig,

sonst: A. E. Fuchs, Reichstraße Nr. 2.

. Frisches Thüringer Rind, und Schweinspöckfleisch erhielt heute C. F. Kunze.

Quebblin. Schinken und Speck erhielt heute und verkauft sehr billig C. F. Kunze.

Preß-Hefe

von vorzüglicher Güte empfangen wöchentlich dreimal frische Sendung und verkaufen zu möglichen Preisen

Walther & Comp.,

Thomasgäßchen Nr. 9.

Sahne- und Milchverkauf.

Von heute an ist jeden Abend von 6 Uhr an gute Abendmilch zu haben im Dittberggäßchen Nr. 2.

Gutes Pflaumenmus zu billigen Preisen ist heute und Dienstag an der alten Waage zu haben. R. aus Zöbzig.

In Connewitz ist ein vor einigen Jahren massiv gebautes Wohnhaus mit vier Logis nebst Stallung und hübschem Garten zu verkaufen. Näheres theilt mit Carl Wille im Schuhmachergäßchen.

Zu verkaufen sind ovale Viertelimer, für Destillateure und Schenkwirthe passend. Zu erfragen Goldhahn, 5, 1. Et.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte: Frankfurter Straße Nr. 22, 2. Etage.

Zu verkaufen ist in der grünen Schenke ein leichter einspänniger Planwagen für 25 Thaler.

Zu verkaufen sind zwei junge schwarze Wachtelhündinnen von 1/4 und 1 Jahre: Plauen. Platz Nr. 6, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig 6 Stück gemalte Fenstervorhänge, in eine Wirtschaft passend, jedes Stück ist 2 Ellen 14 Zoll hoch und 1 Elle 14 Zoll breit. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Pferd, dunkelbraun, 8 Jahre alt, mittler Größe, nebst 2 Stück englischen Geschirren, gut gehalten. Näheres bei Herrn Meyer, Burgstraße Nr. 9.

In Cirkelarbeit geübte Mechanicusgehilfen sucht die Roisszeugfabrik von

Gaetano Vaccani in Halle a. d. S.

Gesucht wird Krankheits wegen sogleich eine im Kochen geschickte Köchin, die gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens und Brauchbarkeit aufweisen kann: Katharinenstraße Nr. 24/372, 2 Treppen hoch.

Ein Kindermädchen, welches gleich in Dienst treten kann, wird gesucht: Hallesches Gäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordnungsliebendes Mädchen zur häuslichen Arbeit. Das Nähere Reichstr. Nr. 13 im Gewölbe.

Ein gewandter Kellner sucht sofort ein Unterkommen. Adressen: Brühl, Kriemichens Keller.

Gesucht wird zum 1. December ein Dienstmädchen zur Beaufsichtigung zweier Kinder, welches aber im Nähen geübt sein muß. Personen, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen können, mögen sich melden: Nicolaisstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Familientogis im Innern der Stadt im Preise von 40 bis 60 Thlr., gleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Offerten bittet man gefälligst unter H. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Niederlage auf dem Neumarkte oder in dessen Nähe wird gesucht von der

Weygand'schen Buchhandlung in Leipzig.

Zu Weihnachten ist 1 kleines Parterre-Logis im Hofe von Stube, Kammer, Küche und Bodenkammer zu vermieten: Neumarkt Nr. 16/50, 2te Etage zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer: kleine Fleischergasse Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

on
Mi-
leich
dass
ko-
aler,
F.
eben,
aften
zen-
weise
Fries-
s ein
hund,
chrift-
noch
athen-
bietet
H.
r, ein
e von
D bis
N. M.
orte:
und
blbe.
22 u.
hum.
Nähe
n tag-
unter
Ihr zu
che im
nit vers
Stadt
rein-
ch.
Mädchen
achten
s 14.
ppzig.

Eine geräumige trockene Bodenkammer ist sogleich oder vom nächsten Monat an zu vermieten und das Nähere zu erfahren am niedern Park Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Zwei freundliche Stuben nebst gesunden Schlafkammern sind an solide Herren zu vermieten, die eine sogleich zu beziehen, die andere zu Weihnachten: Münzgasse Nr. 14, eine Treppe zu erfahren.

Zwei Zimmer ohne Meubles, mit schöner Aussicht, sind einzeln oder im Ganzen zu vermieten: große Straße, Herrn Wäpfers Haus, 3 Treppen.

Vermiethung.

Ritterstraße Nr. 20/695 ist die erste Etage von Ostern nächsten Jahres ab für 130 Thlr. zu vermieten und das Nähere daselbst 2 Treppen hoch beim Besizer zu erfragen.

In der Nähe des Königsplatzes ist ein Familienlogis von 3 Zimmern nebst übrigen Zubehör zu 100 Thlr. von Ostern 1845 an zu vermieten und Näheres darüber Mühlgasse Nr. 12 zu erfahren.

Zwei gut ausmeublirte heizbare Stuben sind an ledige Herren außer den Wessern billig zu vermieten im Salzgäßchen. Das Nähere im Gewölbe Auerbachs Hof Nr. 26—27.

Vermiethung. Reichstraße Nr. 15/548 ist von Ostern 1845 an die 3te Etage zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Ein freundliches gutgehaltenes Familien-Quartier, bestehend aus 6 Zimmern mit übrigen Zubehör 2ter Etage und auch mit Gartenantheil, ist zu Ostern 1845 in der Petersvorstadt nahe des innern Thores zu vermieten, kann aber auch früher bezogen werden. Näheres darüber Mühlgasse Nr. 12 parterre.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedienten sofort oder zum 1. December zu vermieten und Näheres Petersstrasse Nr. 28/55, 3 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet, meßfrei, an einen ordnungsliebenden, soliden Herrn, sogleich oder zum 1. f. Monats zu beziehen, Aussicht in den untern Park: Halleische Straße Nr. 8, eine Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafgemach vorn heraus und sogleich zu beziehen: alte Burg Nr. 8, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Ostern f. Jahres an eine große Niederlage im „Churprinz.“ Dr. Selbke.

Zu vermieten ist ein großer Keller. Zu erfragen am Markte in der Kammacherbude bei Madame Winter.

Zu vermieten sind 2 Stuben für ledige Herren: Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle: Nicolaistraße Nr. 48, drei Treppen.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit Bette: Frankfurter Straße Nr. 22, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine 2. Etage von 2 Stuben und sonstigem Zubehör, im Vditzergäßchen durch Adv. Rudolph Nothe.

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. December zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven und der Aussicht auf den Augustusplatz, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: am obern Park Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist von und mit Ostern 1845 ein großes Local der ersten Etage in der Reichstraße Nr. 1/589.

Herrmannia. Heute Conferenz.

Familien-Verein.

Erstes Kränzchen Sonnabend den 9. November in Tannerts elastischen Salons. Abonnements- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Kaufmann Barth neben der neuen Post, so wie auch bei Herrn Kaufmann Schmutz, Dresdner Straße und Barfußgäßchen Nr. 9, parterre.

Der Vorstand.

Große Funkenburg.

Morgen Sonntag den 10. November nimmt von 6 Uhr an die **Concertmusik** ihren Anfang. Die **Tanzmusik** beginnt um 7 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Das Musikchor von Hauschild.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an **starkbesetztes Concert** im

Waldschlößchen zu Gohlis.

Hauschild.

Tannerts Salons.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert in der **Oberschenke zu Gohlis.**

Grosser Kuchengarten.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. **Julius Lopiſch.**

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. **Julius Lopiſch.**

*** Morgen Concert ***

in der **Gosenschenke zu Gutrisch.**
Anfang 3 Uhr. **C. Hauslein.**

Thonberg.

Morgen Sonntag Concert. Auch ist das Saliser Bier wieder gut. **S. Werthmann.**

Liebertwolkwitz.

Zur **Klein-Kirmes** morgen Sonntag ladet ergebenst ein **W. Rehl.**

Sonntag den 10. November 1844

lade ich zur **Kirmes** ein mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch. **Ferdinand Kornagel** in Grassdorf.

Morgen Sonntag und Mittwoch zur **Kirmes** in **Obliß** ladet ergebenst ein

C. Kunzmann.

Morgen, als den **10. November**, ladet zum **Kirmeschmaus** ergebenst ein

F. Zschmann in Stötteritz.

Zur Lindenauer Kirmes,

welche Sonntag den 10. beginnt und im Laufe der Woche fortgesetzt wird, ladet ergebenst ein **Fr. Dettel.**

Einem geehrten Publicum machen wir die ergebenste Anzeig, daß im Keller auch außer den Wessern Mittags und Abends à la carte gespeist wird, und bitten um gütigen Besuch.

Kapler & Selbig,
sont J. J. Neckerlein.

Sanssouci.Morgen Sonntag Abendvergügnung, Anfang 6 Uhr, wozu freundlichst einladet
Herrmann Friedel.**Morgen Sonntag zur Kleinfirneß in Stötteritz**

Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons.

Schulze.

**Leonhardts Wirthschaft
in Neufellerhausen**ladet zur **Firneßfeier**, welche mit Sonntag den 10. November beginnt und mit Freitag den 15. endigt, ein verehrtes Publicum ergebenst ein, wobei täglich mit Kaffee à Portion 2 1/2 Ngr. und mit Obst, und Kaffeebuchen à Portion 2 Ngr. bestens aufwartet werden wird; auch für kalte und warme Speisen ist gesorgt.

NB. Von jetzt an alle Montage, Mittwoch und Freitag Gesellschaftstag.

**Speisefarte für heute
Abend.**1) Karpfen, polnisch, mit warmem Krautsalat, 2) Gänsebraten mit verschiedenen Compots, 3) Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, so wie zu gutem Lüsschenaer Lagerbier, ladet ergebenst ein **A. G. Sommer**, dem Georgenhaus vis à vis.**Drei Mohren.**

Heute Sonntag ladet zu mehren Sorten Obst- und Kaffeebuchen nebst Kaffee, so wie auch zu Altenburger, Lüsschenaer und andern guten Bieren ergebenst ein

C. Weinhold.**Möckern.**

Sonntag den 10. Novbr. ladet zu mehren Sorten frischen Obst- und Kaffeebuchen ergebenst ein

W. Neumärker, Bäckermstr., neb. d. weißen Falken.Morgen früh von 10 Uhr an Speckbuchen in **Bernhardts Restauration**, Reimers Garten, Bosenstr.**Stadt Malmédy.**

Heute Abend Karpfen, polnisch, mit Weinkraut und andere warme Speisen.

A. Krabl.

Heute Abend Karpfen polnisch und Gänsebraten nebst einem Glase feinen Zerbfier Biere bei

V. Wenk, Thomaskirchhof Nr. 15.**Kreidemanns Wirthschaft**

ladet heute Abend zu Hasenbraten und polnischen Karpfen mit Weinkraut ergebenst ein.

In Brosens Restauration

heute Abend Karpfen (polnisch) und Schweinskndcheln mit Klößen.

Heute Abend Karpfen polnisch bei

J. G. Mann, Hainstraße.

Heute Abend Karpfen (polnisch) in der Oelshauer Bier- niederlage von

C. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.**Heute Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

F. A. Lange, Windmühlenstraße Nr. 46.

Heute früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ein

F. Senf, Querstraße.**Baierscher Keller.**

Heute Schlachtfest, wozu erarbeiten einladet

Witwe **Rechele**, Holzgasse Nr. 12.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. G. Seiffert, Ulrichsgasse Nr. 32.**Heute Schlachtfest bei****J. G. Schulze**, große Fleischergasse Nr. 11.**Elysium.**

Heute Abend ladet zu Schweinskndcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie zu verschiedenen andern Speisen ergebenst ein

F. A. Kranitzky, Reichstraße Nr. 38.**Einladung.** Heute Schweinskndcheln; auch ist von jetzt an Geracr Lagerbier zu haben bei**C. A. Müller** im blauen Hecht.

Heute den 9. November ladet zu Schweinskndcheln mit Klößen und Meerrettig mit Sauerkraut ergebenst ein

Ch. Sander, Plauenscher Platz.

Heute früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wellsuppe bei

A. Wegel im weißen Hirsch.**Heute Schlachtfest bei****Carl Fr. Hauck**, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh halb neun Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe bei

G. Pöhler, Klosterstraße.

* Heute Abend zu Schweinskndcheln mit Klößen und Karpfen mit Weinkraut ladet ergebenst ein

Friedrich Bürger im Goldhahngäßchen.

Heute um 9 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst und Wellsuppe. Auch ist stets Pökelschweinefleisch, Koch- und Bratenstücke, und verschiedene geräucherte Wurst zu haben: lange Straße Nr. 19.

Heute Abend Schweinskndcheln mit Klößen, in **Schönbergs Restauration**, Burgstraße Nr. 1.

Heute früh um 8 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein

W. Ziegert,

Albertstraße Nr. 3.

Sonnabend den 9. Mittags und Abends Schweinskndcheln mit Klößen.

Carl Jacob zum wilden Mann,

Frankfurter Straße Nr. 57.

Heute ist Schlachtfest bei

Gottlob Peters.

Sonntag und Montag großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

C. Gerhardt im Afaziengarten.Das **Schloß Chrenberger** (bei Altenburg) Lagerbier ist ausgezeichnet in **Demichens Restauration**, Burgstraße Nr. 24.

Verloren wurde am 8. Nov. Mittags auf der Promenade an den Bahnhöfen ein Sammtband mit einem Knöpfchen von Gold und Turquis. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung, Pöhrs Pl. Nr. 5, parterre abzugeben.

Ein kleines, junges, weiß und braun geflecktes Hündchen, welches auf den Namen Nuzzi hört, hat sich Mittwoch Abend verkauft. Wer dasselbe Brühl Nr. 8, 2 Treppen, zurück bringt, erhält nächst dergleichen Dank eine angem. Belohnung.

Montag den 11. November Nachmittags 5 Uhr präcise.

1.

Discretion!

Ueber die mir am 5. d. Mts. bereite freudliche Ueber-
raschung bitte ich um baldige nähere Aufklärung.

Quittung.

Auf unsere Bitte für die Angebrannten in Plauen sind uns nachstehende Beiträge zugekommen, wofür wir den gütigen Gebern unsern wärmsten Dank sagen, und die Gaben an die Hilfsdeputation in Plauen beförderten.

Leipzig, den 6. November 1844.

Sammer & Schmidt.

C. H. & Co. 1 Thlr. F. Z. 2 Thlr. M. T. 1 Packet Wäsche. J. G. Werner 1 1/3 Thlr. Robert F. 3 Thlr. Karl Küster 1 Thlr. Sophia Lecks 2 Thlr. C. M. & Co. 10 Thlr. C. K. 1 Thlr. S. & S. 1 Thlr. A. L. F. 10 Thlr. Johann Karl H... 15 Ngr. K. & A Bendix 5 Thlr. Zimmerstr. Wieting 5 Thlr. L. 2 Thlr. Rosenhain 1 Thlr. C. A. M. 20 Ngr. F. B. = T. 1 Thlr. H. W. 1 Thlr. F. F. 2 Thlr. Voigt 5 Ngr. Schaufuss 7 1/2 Ngr. G. 1 Thlr. L. R. 15 Ngr. E. H. 1 Thlr. Franz Zeisler 1 Thlr. A. W. R. 1 Thlr. C. A. Putzschke 10 Thlr. Dr. Schr. 3 Thlr. Familie v. A. 5 Thlr. M. 1 Thlr. H. J. 2 Thlr. M. 2 Thlr. Ph. 1 Thlr. Z. 1 Thlr. B. 3 Thlr. Von den Mitgliedern der Teubnerschen Buchdruckerei 5 Thlr. 10 Ngr. 9 Pf. Weidmannsche Buchhandlung 2 Louisd'or. Dr. R—ch. 4 Thlr. Gutsbesitzer Br. 1 Thlr. v. G. 8 Thlr. F. G. = B 50 Thlr. Schuhmacher Martin 10 Ngr., dessen Gesellen 15 Ngr. W. F. 2 Thlr. G. M. 2 Thlr. Demoiselle Ammon 20 Ngr. C. F. W. 2 Thlr. E. H. 1 Thlr. J. G. S. 20 Ngr. Schb. 1 Pack. t Wäsche und 20 Ngr. Dr. G. 10 Thlr. P. 2 Thlr. Grunow sen. 2 Thlr. M. Kritz 1 Thlr. 10 Ngr. Ein kleines Mädchen 1 Packet Kleidungsstücke und 10 Ngr. R. S. 1 Thlr. Ein Ungenannter 10 Ngr. „&“ 2 Thlr. St. 2 Thlr. Ein Ungenannter 5 Thlr. H. M. W. 1 Packet Wäsche. F. G. S. 1 Sack Betten. W. & Co. 5 Thlr. Von den Mitgliedern der Schriftgießerei von Schelter & Gisecke 1 Thlr. 15 Ngr. S. 2 Thlr. 10 Ngr. Dr. Grossmann 2 Thlr.

B. 1 Packet div. Kleidungsstücke. H. & S. 30 Thlr. A. C. G. 1 Thlr. Aus Gohlis 1 Packet Wäsche und 10 Ngr. Prof. Kuchler 1 Thlr. F. O. 1 Thlr. C. H. H. 1 Thlr. Prof. Weiss 1 Packet Wäsche und 1 Thlr. Dr. P. 2 Thlr. W. 5 Ngr. W. H. L. 2 Thlr. P. & A. 5 Ngr. Strafgelehrer v. d. v. Kindern 8 Ngr. Dr. Morgenstern 1 Thlr. F. N. 1 Thlr. Hempel 1 Thlr. Prof. Hasse 1 Packet Wäsche und 5 Thlr. F. Dr. in B. 2 Thlr. Ungenannt 1 Thlr. U. 10 Ngr. Schmidt 5 Ngr. Cäcilie D..... 1 Thlr. Georg Illers sen. 3 Thlr. Rölller & Huste 10 Thlr. Deren sämtliche Arbeiter 3 Thlr. Gräfin v. Bünau-Dahlen 20 Thlr. P. R. in K. 1 Thlr. Gevers & Schmidt in Gödlig 20 Thlr. P. S. 2 Thlr. Actuarius Arnold 3 Thlr. Familie Brgr. 1 Packet Wäsche und 1 Thlr. Dr. Riedel 2 Thlr. *r 15 Ngr. Fräulein Freyberg 1 Thlr. Prof. Weber 3 Thlr. B. 1 Packet Wäsche. Madame La Carrière 5 Thlr. C. G. W. 1 Thlr. Madame Busch in Taucha 3 Thlr. Apoth. Gelb 2 Thlr. O. E. 1 Thlr. B. 1 Packet Wäsche. Gtz. in Trettlau 3 Thlr. M. W. 2 Thlr. Dr. C. D. L. 3 Thlr. A. M. 1 Thlr. D. G. 1 Ducaten. W. W. 1 Thlr. 15 Ngr. Unbekannt 1 Pack div. Kleidungsstücke. A. M. 1 Thlr. Von dem Schlosse Eythra 1 Packet Kleidungsstücke. Gebr. Pfeiffer in Cassel 3 Thlr. In der Parochie Seifertshayn, durch M. Vater, Pastor sen. in Seifertshayn, Fuchshayn und Kleinpöfna gesammelt 33 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf. Dr. Hänel 1 Friedrichsd'or. F. L. 1 Packet Wäsche. Commune Baalsdorf 7 Thlr. Deren Pastor M. Kundel 1 Thlr. Fräulein Bor. v. Lorenz auf Podelwitz 5 Thlr. Gladewitz Pfarrer in Collmen bei Colditz 10 Ngr. Majorin v. Pentz 4 Thlr. M. Füssel, Pfarrer in Elstertrebnitz 1 Thlr. Summa 428 Thlr. 22 Ngr. 3 Pf.

Als Verlobte empfehlen sich

Wilhelmine Schröter.

Julius Rech.

Leipzig, den 8. November.

Die heute Mittag glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau **Ottile**, geb. **Weitbas**, von einem gesunden Knaben beehre ich mich Verwandten und Freunden hiermit anzuzeigen.
Leipzig, den 8. November 1844.

Dr. Gustav Engel.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß meine geliebte Frau **Wilhelmine**, geb. **Zeit**, diesen Morgen zwar schwer, aber glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden wurde.
Leipzig, den 8. November 1844.

Gustav Aus.

Einpassirte Fremde.

v. Apel, Rgtsbes. v. Borna, Münchner Hof.
Behrens, Ingen. v. Bockelwitz, St. Breslau.
Blüchel, Schiffsderr, v. Schandau, und
Bergstein, Part. v. München, Palmbaum.
Baurmann, Rfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Boré, Consul, v. Brüssel, und
v. Bonin, Rgtsbes. v. Posen, Hotel de Bav.
Clavel, Frau, v. Neuschatel, goldner Hahn.
Dörfling, Rfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Döpler, Maler v. Dresden, Palmbaum.
Deutrich, Insp. v. Lehdorf, St. London.
Estopp, Fräul. v. Neuschatel, goldner Hahn.
Geiling, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Fehrmann, Rgtsbes. v. Posen, Hotel de Bav.
Funte, Rfm. v. Carlsbad, Münchner Hof.
Franklin, Rfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Frankl, Uhrm. v. Sangerhausen, St. Dresden.
Gottlieb, Rfm. v. Berlin, goldner Hahn.
Grosse, Rfm. v. Hamburg, Palmbaum.
v. Gordon, Oberleutn., v. Borna, Münch. Hof.
Gaupt, Rfm. v. Borna, Stadt London.
Gütterott, Rfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Hops, Rfm. v. Uhlstedt, grüner Baum.
Ibels, Rfm. v. Dientkirchen, St. Breslau.
Käferstein, Rgtsbes. v. Niedermosel, Münchn.
Hof.
Knopf, Capit., v. Magdeburg, St. Riesa.
Kuhn, Rfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.

Krug, Mechanik. v. Schönebeck, und
Krahmäch, Amtm. v. Trebbin, St. Breslau.
Lubouti, Part. v. Wilna, Stadt Rom.
Lösche, D., v. Dresden, goldner Hahn.
Lavenne, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
Müller, Rfm. v. Hohenstein, Stadt Riesa.
ter Meer, Rfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Moritz, Rfm. v. Hamburg, Münchner Hof.
Neuscher, Del. v. Berlin, grüner Baum.
Müsch, Rfm. Sera, Münchner Hof.
Meran, Part. v. London, Hotel de Bav.
v. Razmar, Oberst, v. Halle, Hotel de Pol.
Otto, Schausp. v. Hamburg, Palmbaum.
Otto, Fabr. v. Leisnig, Stadt Dresden.
Penß, Licutn., v. Hölenthal, Palmbaum.
v. Bergloß, Hoftheater-Dir., v. Hannover, gr.
Blumenberg.
v. Pflug, Oberleutn., von Borna, Hotel de
Prasse.
Rub, Prof., v. Paris, Hotel de Pologne.
v. Renno, Graf, v. Bengelsdorf, G. de Pol.
Ranniger, Rfm. v. Altenburg, Münch. Hof.
Rosen, Rfm. v. Frankfurt a/M., und
Renk, Rfm. v. Holstein, gr. Blumenberg.
Ritter, Rfm. v. Cöln, Hotel de Baviere.
Schmidt, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Straus, Rfm. v. Frankfurt a/M., und
Stüringer, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.

Soltan, Rfm. v. Paris, Stadt Riesa.
Schüb, Rfm. v. Uuno, Stadt Hamburg.
v. Schröder, Excell., Gesandter, von Dresden,
Hotel de Baviere.
Soacke, Rfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Schulz, Amtm. v. Gallun, und
Schröder, Frau D., v. Mecklenburg, Stadt
Breslau.
Stürmuff, Part. v. Schiwi, Stadt Rom.
Seisert, Part. v. Leipzig, Stadt Dresden.
Stepermann, Rfm. v. Elterfeld, Kranich.
Spruhl, Part. v. Darmstadt, Hotel de Pol.
Sunor, Rfm. v. Berlin, und
Sobels, Rfm. v. Luedlinburg, Hotel de Pol.
Schurig, Gutsbes. v. Schoppach, St. Dresden.
Schneider, Rfm. v. Greiz, 3 Könige.
Zhiel, Frau, und
Zhiel, Kontinistler v. Berlin, St. Breslau.
v. Wangerow, Oberleut. v. Halle, G. de Pol.
Wolff, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, St. Dresd.
Wolff, Buchhdt. v. Berlin, und
Wagner, Rfm. v. Düsseldorf, Hotel de Pol.
Wohlforn, Rfm. v. Linz, Hotel de Pologne.
William, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Wiener, Rfm. v. Breslau, und
Wickermann, Rfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
v. Wiltsko, Gutsbes. v. Riga, St. Rom.
Weinlich, Gutsbes. v. Merseburg, St. Dresden

Druck und Verlag von **G. Polz.**